



GYMNASIUM AM MOLTKEPLATZ

Gemeinsam. Mehr erreichen.



Schulprogramm

1.	Vorwort	4
1.1.	Einleitung	4
1.2.	Leitbild	4
2.	Schulentwicklungsvorhaben	5
2.1.	Darstellung der Schulentwicklung	5
2.2.	Konkrete Schulentwicklungsziele	5
2.3.	Jahresplanung.....	7
3.	Moltke kompakt erklärt – unser Schulprofil	9
3.1.	Auszeichnungen (Siegel).....	9
3.2.	Europaschule	9
3.3.	Euregioprofilschule	10
3.4.	Zukunftsschule NRW.....	10
3.5.	LemaS Schule	10
3.6.	Mintfreundliche Schule	11
3.7.	Schule des Leistungssports.....	11
3.8.	Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage	12
4.	Digitales Lernen	12
4.1.	Technische Ausstattung.....	13
4.2.	Digitalisierung und Digitalität	13
4.3.	Medienkonzept und Mediennutzungskonzept	13
5.	Die Welt entdecken - Austauschprogramme/ Fahrten.....	13
5.1.	Fremdsprachenassistenz	14
5.2.	Erasmus+.....	14
5.3.	Austausche.....	14
5.4.	Gedenkfahrt nach Auschwitz.....	14
5.5.	Wintersportfahrt	15
5.6.	Klassen- und Kursfahrten.....	15
6.	Stärken stärken	15
6.1.	Begabungsförderung und Erweiterungsprojekt.....	16
6.2.	Jugend debattiert/ Jugend präsentiert.....	17
6.3.	Kadersportförderung	17
6.4.	Profilkurse.....	17
NaWi.....	18	
Sport (bilingual)	18	
Kreativwerkstatt.....	18	

6.5.	Musik +.....	18
6.6.	Sprachzertifikate.....	19
	Cambridge (Englisch).....	19
	DELE (Spanisch).....	19
	DELFB (Französisch).....	19
6.7.	Projektkurse.....	19
6.8.	Wettbewerbe.....	20
7.	Schwächen schwächen.....	20
7.1.	Förderstunde D,M,E in der Erprobungsstufe (Klasse 5/6).....	21
7.2.	Schüler helfen Schülern.....	21
7.3.	Leseförderung (Mentorenprogramm).....	21
7.4.	Vertiefungsfächer.....	21
8.	Interesse wecken – individuelle Förderung auf jedem Kompetenzniveau.....	22
8.1.	Arbeitsgemeinschaften.....	22
8.2.	Schulsanitätsdienst.....	22
8.3.	Glatte Übergänge.....	22
8.4.	Studien- und Berufsorientierung.....	23
9.	Soziales Miteinander und gesunde Schule.....	23
9.1.	SoKo – Soziale Kompetenz in der Schule erwerben.....	24
9.2.	Moltkeschüler für Afrika/ Mbigili-Kinderdorf.....	24
9.3.	Sponsorenlauf.....	24
9.4.	Krefelder Kindertafel.....	24
9.5.	Pakete für Obdachlose.....	25
9.6.	Gesundheitserziehung und Prävention.....	25
9.7.	Sozial-emotionales Lernen (SEL).....	25
9.8.	Schulklima.....	26
9.9.	Psycho-soziale Beratung.....	26
9.10.	SV.....	27
9.11.	Kommunikationsleitfaden/ Zusammenarbeit.....	27
9.12.	Aktion gegen Cybermobbing/Cybercrime.....	28
9.13.	Vertretungskonzept.....	28
9.14.	DAZ-Konzept.....	29
10.	Vernetzte Schule – das Moltke in und um Krefeld.....	29
10.1.	Kooperationspartner im Bereich Sport.....	29
10.2.	Moltke-Forum.....	30
10.3.	Moltke-Chronik.....	30

10.4.	Events.....	30
10.5.	Denkmal Gymnasium am Moltkeplatz.....	31
10.6.	Scheuten'sche Bibliothek.....	31
10.7.	Alumni	31
10.8.	Villa Merländer.....	32
11.	Ausbildung.....	32
12.	Fortbildungsplanung und Evaluation	32

1. Vorwort

1.1. Einleitung

In unserer traditionsreichen Schule, die sich seit vielen Generationen am Moltkeplatz etabliert hat, achten wir auf eine vertrauensvolle Gemeinschaft. Hier entwickeln sich junge Menschen unabhängig von Herkunft und sozialem Hintergrund zu starken und eigenständigen Persönlichkeiten.

Unser Schulprogramm basiert auf dem Leitbild "Gemeinsam. Mehr erreichen" und verfolgt ein klares Ziel: Mehr Erfolg im Team zu erzielen. Das Schulprogramm bietet dabei einen Leitfaden und eine Orientierung für die Schulgemeinde. Zur besseren Lesbarkeit wurden Konzepte ausgelagert und verlinkt.

Wir sind eine lernende Schule, insofern ist unser Schulprogramm nicht statisch, sondern lebt von den Initiativen der Lehrkräfte, Lernenden und Eltern. Für die beständige Fortschreibung des Schulprogramms sollten die Prinzipien der Annuität und Kollegialität gelten. Jeder Beschluss der Schulkonferenz beeinflusst neu den stetigen Prozess zur Sicherung und Verbesserung unserer gemeinsamen Arbeit und damit der Entwicklung unserer Schule. Eine Übersicht über die Zuständigkeiten im Kollegium erfolgt durch unser [→Organigramm](#).

Mit dem Schulprogramm wird Transparenz nach innen und außen geschaffen. Der darin dokumentierte Konsens zwischen Schulleitung und Kollegium über Ziele, Mittel und Wege der pädagogischen Schulkultur ist für eine erfolgreiche schulische Arbeit unerlässlich. Er sichert die Kohärenz des schulischen Handelns.

1.2. Leitbild

Gymnasium am Moltkeplatz – Gemeinsam. Mehr erreichen.

In einem vertrauensvollen und wertschätzenden Miteinander legt unsere Schulgemeinschaft seit vielen Generationen die Grundlage dafür, dass junge Menschen unabhängig von Herkunft und sozialem Hintergrund zu lebensächtigen und selbstbestimmten Persönlichkeiten reifen können. Unsere Gesellschaft und das eigene Leben gestalten zu wollen erfordert eigenständige Persönlichkeiten mit vielfältigen fachlichen und sozialen Fähigkeiten. Diese bilden wir aus, dieser Tradition fühlen wir uns verpflichtet.

Gemeinsam gestalten und fördern wir **umfassende Bildung**, indem wir das Erlangen **fachlicher Kompetenz** in den Vordergrund unseres Handelns stellen.

Dazu verstehen wir den gymnasialen Leitgedanken und das Leistungsbewusstsein als Kern unserer Arbeit, entwickeln persönliche Verantwortung für Lernen und Kompetenzerwerb, erstreben Selbstreflexion, Mündigkeit und Kritikfähigkeit und leiten zur Selbstorganisation an.

Gemeinsam gestalten und fördern wir ein **Miteinander in sozialer Verantwortung**, indem wir ebenso **soziale Kompetenz** als Kern unseres schulischen Handelns betrachten.

Dazu leben wir Werte wie Respekt, Achtung und Toleranz, pflegen ehrlichen und vertrauensvollen Umgang miteinander, begreifen Hilfsbereitschaft und Solidarität als Bausteine eines guten Zusammenlebens und bekennen uns zu Gewaltfreiheit und vorbildhaftem Handeln.

Gemeinsam gestalten und fördern wir **die Entfaltung der Persönlichkeit**, indem wir die Entwicklung **individueller Lernbiografien** ermöglichen und unterstützen.

Dazu gehen wir auf Stärken und Schwächen leistungsfördernd ein und eröffnen Wege zur Selbstentfaltung und Selbstverantwortung.

2. Schulentwicklungsvorhaben

2.1. Darstellung der Schulentwicklung

Das Schulprogramm soll nicht zu einer ständigen Erweiterung der Aufgabenbereiche führen. Es soll klare Ziele in den Fokus nehmen, die es zu erreichen gilt. Deshalb arbeiten wir mit dem Qualitätsmanagement-Kreislauf und formulieren SMARTe Ziele¹. Auf diese Weise vergewissern wir uns immer wieder aufs Neue, ob wir auf dem richtigen Weg sind und setzen uns realistische Teilziele, die in einem bestimmten Zeitraum erreicht und evaluiert werden sollen. Zur Planung und Umsetzung der Schulentwicklung wurde sowohl eine Stelle zur Schul- und Unterrichtsentwicklung geschaffen (Frau Zühlke) als auch eine Arbeitsgruppe/Steuergruppe (Herr Birkenbach, Frau Conze, Frau Köntges und Frau Zühlke) beauftragt Ziele und Maßnahmen zu den verschiedenen Entwicklungen und Projekten zu planen, umzusetzen und ihre Wirkungen zu überprüfen.

2.2. Konkrete Schulentwicklungsziele

Unsere aktuellen Entwicklungsschwerpunkte basieren auf unserem Leitbild. Sie sind eng mit unserem Schulprofil verknüpft.

Wir haben als Schulgemeinde in den letzten Jahren an einem starken Profil unserer Schule gearbeitet. Ziel war es unseren SchülerInnen bestmögliche Voraussetzungen für die Entwicklung und Entfaltung ihrer Persönlichkeiten zu bieten und uns gleichzeitig in der Krefelder Schullandschaft zu positionieren. Dabei bezieht sich die Schulentwicklung an unserer Schule auf Unterrichtsentwicklung, Personalentwicklung und Organisationsentwicklung und hat dabei dem Drei-Wege-Modell der Schulentwicklung nach Rolff folgend stets den Lernfortschritt der SchülerInnen als Bezugspunkt. Für die konkrete Umsetzung des Entwicklungsprogramms ist es sinnvoll die Vorhaben und Maßnahmen in einer Jahresplanung festzuhalten. In diesem Plan sollte folgendes festgehalten werden:

- Was muss getan werden?
- Worin besteht der Zusammenhang mit dem Schulprogramm?
- Welche Gruppen haben dabei welche Aufgaben?
- Wann soll die Arbeit erledigt sein?
- Wer benötigt für die Umsetzung welche Unterstützung?

¹ SMART ist ein Akronym und steht für S = spezifisch, m = messbar, a = akzeptiert (ausführbar, attraktiv), r = realistisch und t = terminiert. <https://www.schulaufsicht.de/beratung/empowerment/gute-ziele-formulieren>

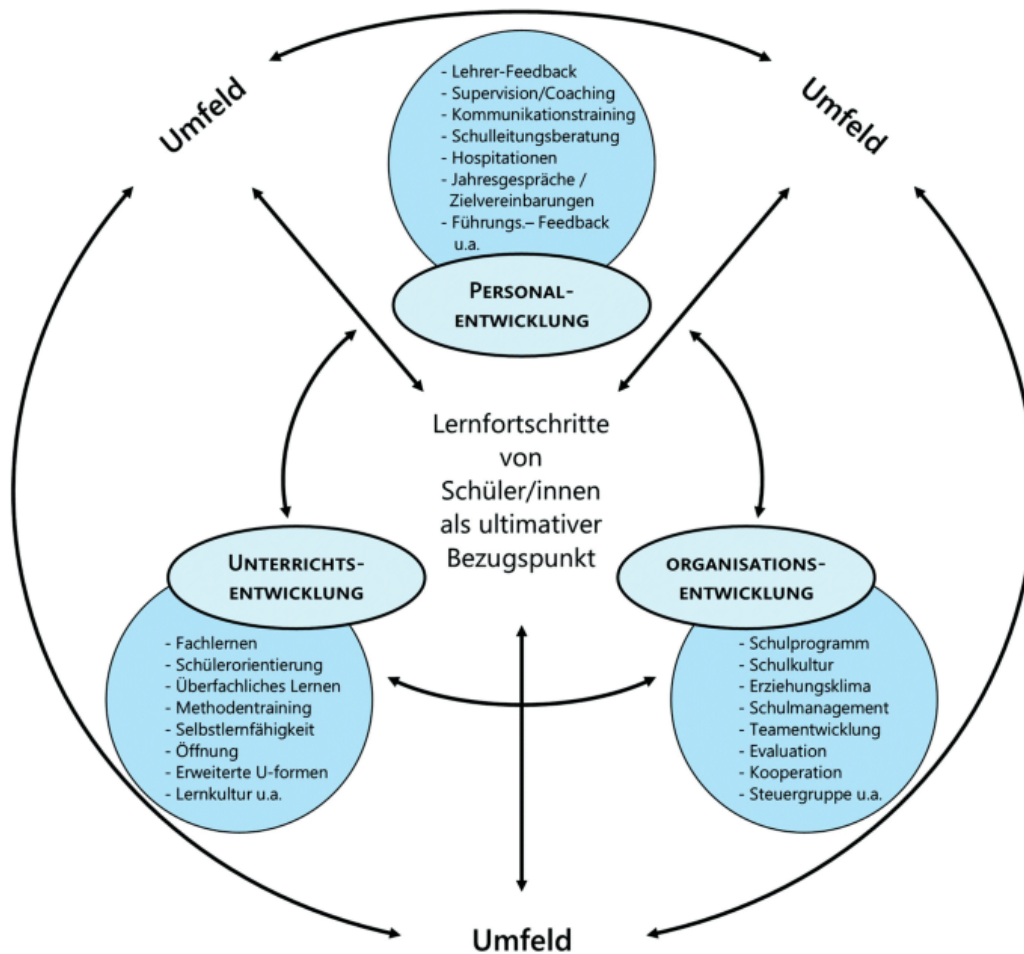


Abb. 1: Drei-Wege-Modell der Schulentwicklung: Rolff, H.-G.: Schulentwicklung kompakt. Weinheim 2016, S.20.

Es werden aktuell folgende Entwicklungsschwerpunkte ins Zentrum der Schulentwicklung gestellt:

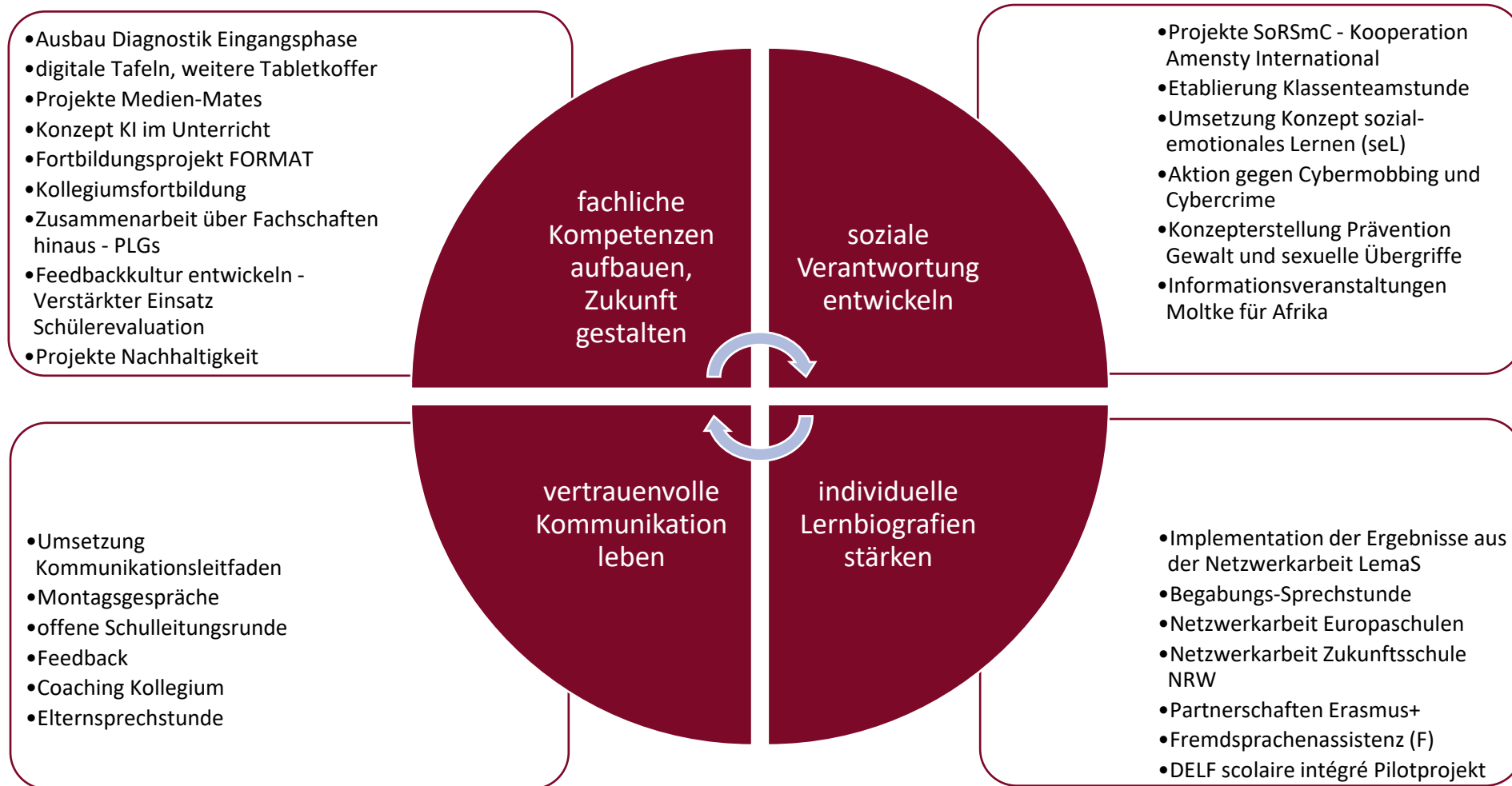
- 1) **Fachliche Kompetenz aufbauen, Zukunft gestalten** – Digitalität/Künstliche Intelligenz im Unterricht (Medien), Diagnostik, Evaluation, Teamentwicklung, Fortbildungen, Nachhaltigkeit, Prävention, Gesundheit
- 2) **Soziale Verantwortung entwickeln** – Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage, Demokratiebildung, SoKo, SV, Klassenteamstunde, Konzept gegen Cybermobbing/Cybercrime/sexuelle Gewalt, Medien-Mates
- 3) **Vertrauensvolle Kommunikation leben** – Kommunikationsleitfaden, Wertschätzung, Feedback
- 4) **Individuelle Lernbiografien stärken** – LemaS, MINT, Profilbildung, Wettbewerbe, Europa, Erasmus+ (Schwerpunkt auf Verbesserung der Synergien durch Netzwerkarbeit)

2.3. Jahresplanung

Konkrete Schulentwicklungsziele für das Schuljahr 2023/24



Konkrete Schulentwicklungsziele für das Schuljahr 2024/25



3. Moltke kompakt erklärt – unser Schulprofil

3.1. Auszeichnungen (Siegel)

Die Schulentwicklung am Gymnasium am Moltkeplatz beschäftigt sich kontinuierlich mit der Weiterentwicklung des Schulprofils. Wir haben uns mit unserem Leitbild als Ziel gesetzt, allen unseren SchülerInnen bestmögliche Chancen im Hinblick auf ihre Bildung, die Entwicklung ihrer fachlichen und sozialen Kompetenzen und die Entfaltung ihrer Persönlichkeit zu bieten. Deshalb ermöglichen wir am Gymnasium am Moltkeplatz individuelle Schullaufbahnen, die eine differenzierte Schwerpunktsetzung des eigenen Lernportfolios erlauben. In den letzten Jahren ist es uns gelungen, uns als Schule weiter zu entwickeln, Schwerpunkte für die Entwicklung zu setzen und unsere Arbeit im Rahmen der Anerkennung verschiedener Siegel evaluieren zu lassen.

3.2. Europaschule



Seit 2021 darf sich unser Gymnasium Europaschule in NRW nennen. Als Bildungseinrichtung streben wir danach, nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern auch eine lebendige Verbindung zu den vielfältigen Kulturen und Traditionen Europas herzustellen. Unser Schulprogramm reflektiert die Überzeugung, dass die Stärkung der europäischen Dimension in der Bildung eine Schlüsselrolle in der Vorbereitung unserer Schülerinnen und Schüler auf die globalisierte Welt von morgen spielt.

Wir legen besonderen Wert auf die Förderung von Fremdsprachenkenntnissen. Unser Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler mit den Werkzeugen auszustatten, um nicht nur sprachlich, sondern auch kulturell offen und vielseitig agieren zu können. Durch den Fokus auf mehrere Sprachen bieten wir eine Plattform, um interkulturelle Kommunikation zu fördern und Verständnis der europäischen Sprachenvielfalt zu schaffen.

Durch Projekte, Austauschprogramme und kulturelle Veranstaltungen schaffen wir eine lebendige Umgebung, in der die Schülerinnen und Schüler aktiv an interkulturellem Lernen teilnehmen.

Als Europaschule sind wir stolz darauf, in europäischen Projekten involviert zu sein, die den Horizont unserer Schülerinnen und Schüler erweitern. Durch Partnerschaften mit Schulen in verschiedenen Ländern und gemeinsame Projekte entwickeln unsere SchülerInnen nicht nur ihre fachlichen Fähigkeiten, sondern auch eine breite Perspektive für europäische Zusammenhänge. Wir sind stolz darauf, eine Brücke zwischen Kulturen und Wissen zu sein und unsere SchülerInnen auf die Herausforderungen und Chancen einer globalen Welt vorzubereiten. Unsere europäischen Inhalte und Schwerpunkte haben wir in einem Europacurriculum zusammengefasst.

→ [Europacurriculum](#)

3.3. Euregioprofilschule



Als Euregioprofilschule setzen wir auf einen interkulturellen Austausch, der über Landesgrenzen hinweggeht. SchülerInnen unseres Gymnasiums haben die Möglichkeit, an grenzüberschreitenden Projekten teilzunehmen und ihre Perspektiven über die eigene Region hinaus zu erweitern. Die Zusammenarbeit mit Schulen und Bildungseinrichtungen in der Euregio Rhein-Maas-Nord und der Euregio Rhein-Waal stehen bei uns im Fokus. Durch gemeinsame Projekte und Austauschprogramme stärken wir die Verbindung zwischen den verschiedenen Regionen und schaffen eine lebendige Gemeinschaft, die von kultureller Vielfalt und gegenseitigem Verständnis geprägt ist.

→ [Euregioprofilschulen](#)

3.4. Zukunftsschule NRW



Als Teil des Programms Zukunftsschulen NRW sind wir eingebunden in das Netzwerk „Lernkultur individuelle Förderung“ und damit in ein Netzwerk von Schulen, die gemeinsam an zukunftsweisenden Bildungskonzepten arbeiten. Durch den Austausch von Best Practices und die Zusammenarbeit mit anderen Schulen stärken wir unsere Schulentwicklung.

Als Zukunftsschule setzen wir auf innovative Lehrmethoden und zeitgemäße Lernkonzepte. Unser Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler optimal auf die Herausforderungen der sich ständig wandelnden Welt vorzubereiten. Dazu gehören digitale Kompetenzen, kritisches Denken und eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung.

→ [Zukunftsschulen NRW](#)

3.5. LemaS Schule



LemaS steht für "Leistung macht Schule" und ist ein Programm, das darauf abzielt, die Unterrichtsqualität nachhaltig zu verbessern und die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler zu stärken. Seit 2023 sind wir für die kommenden fünf Jahre Teil der zweiten LemaS-Phase.

Im Rahmen von LemaS setzen wir auf innovative Lehr- und Lernmethoden. Unser Ziel ist es, den Unterricht lebendig, inspirierend und zukunftsorientiert zu gestalten. Durch den Einsatz moderner Technologien und zeitgemäßer Unterrichtskonzepte fördern wir die Kompetenzen, die Schülerinnen und Schüler für ihre persönliche und berufliche Zukunft benötigen.

Als Teil des LemaS-Programms sind wir eingebunden in ein Netzwerk von Schulen, die sich gemeinsam für Qualitätssicherung und innovative Bildung einsetzen. Der regelmäßige Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit mit anderen Schulen stärken unsere professionelle Entwicklung und eröffnen neue Perspektiven für unseren Unterricht.

→ [LemaS Schule](#)

3.6. Mintfreundliche Schule



MINT steht für die Fächer **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften (Biologie, Chemie, Physik) und **T**echnik. Diese Fächer gehören nicht nur zu den Grundsäulen der Allgemeinbildung, sondern sie bilden für viele Berufe den Kern der Ausbildung und sind für das spätere Berufsleben unverzichtbar. In einer modernen Industrie- und Wissensgesellschaft leisten eben solche Berufe mit Bezug zu den MINT-Fächern einen hohen Beitrag zur notwendigen Wettbewerbsfähigkeit in Zeiten einer immer stärker werdenden Globalisierung und Digitalisierung. Als MINT-freundliches Gymnasium haben wir uns zum Ziel gesetzt, naturwissenschaftlich interessierte Schülerinnen und Schüler besonders zu fördern. So erhalten sie eine fundierte Grundbildung und werden darüber hinaus über Ausbildungsberufe und Studiengänge aus diesen Bereichen informiert und motiviert.

Der Bildungsbereich am Gymnasium am Moltkeplatz umfasst neben dem Regelunterricht auch Projektkurse, AGs, Wettbewerbsbetreuung sowie außerschulische Lernorte:

- Profilkurs NaWi →[Info](#)
- Wahlpflichtbereich II →[Info](#)
- Projektkurs
- Es gibt ein breites AG-Angebot mit etablierten AGs, wie zum Beispiel der Knobel-, Zoo- und Forscher-AG
- Wettbewerbsbetreuung
- Außerschulische Lernorte, wie zum Beispiel: Hochschule Niederrhein, Lanxess, Krefelder Zoo

In seiner Funktion als MINT-Koordinator organisiert Herr Lindner den überfachlichen Austausch und koordiniert die Einbindung von Eltern in die MINT-Bildung der Schule.

3.7. Schule des Leistungssports



Das Gymnasium am Moltkeplatz ist eine der aktuell 19 Partnerschulen des Leistungssports in NRW. Das Verbundsystem Schule und Leistungssport unterstützt jugendliche Sporttalente Leistungssport und Bildungsweg miteinander vereinbaren zu können. Wir bieten unseren sporttalentierten Schülerinnen und Schülern folgende Unterstützungsangebote:

- Kooperationen mit diversen Sportvereinen: Tanzschule, Tennisschule, Hockeyclub, Fitnessstudio, Segelclub und dem Crefelder Ruderclub, der gleichzeitig dem Olympiastützpunkt in Mülheim an der Ruhr angegliedert ist (siehe Kooperationen)
- kostenloser Nachhilfeunterricht für Leistungssportler in den Hauptfächern (Englisch/Mathe/Französisch/Latein)
- schulische Freistellung von Leistungssportlern/innen für Lehrgänge oder Trainingseinheiten
- eine regelmäßige Teilnahme an Schulsportmeisterschaften in verschiedensten Sportarten: Tennis, Fußball, Volleyball, Handball, Basketball, Turnen, Beachvolleyball, Badminton, Schwimmen oder Golf
- außerschulische Aktivitäten wie z.B. eine Skifahrt in der Jahrgangsstufe 10 oder ein jährliches Sportfest u.a. zum Ablegen des Sportabzeichens für die ganze Schule
- Ein bilinguales Sportprofil in der Erprobungsstufe (siehe Sportprofil)
- Workshops für Leistungssportler/innen zur Leistungsdiagnostik in Zusammenarbeit mit dem Krefelder Netzwerk „Schule und Leistungssport“
- Individuelle Laufbahnberatung zur Vereinbarkeit Schule und Leistungssport

→[Schule des Leistungssports](#) und Sporttalente.NRW: Verbundsystem Schule und Leistungssport

3.8. Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage



Am Moltke ist es uns eine Herzensangelegenheit, das soziale Engagement und die Zivilcourage unserer SchülerInnen zu fördern. Um diese Aufgabe aktiv umzusetzen, sind wir Teil des Netzwerkes Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage teil. Die SchülerInnen haben die Möglichkeit, selbstständig mit der notwendigen Unterstützung Aktionen zu Themen wie Menschenrechte, Umweltschutz, Erinnerungskultur u.v.m. zu organisieren und durchzuführen. Somit leisten sie einen bedeutsamen Beitrag zur Gestaltung eines friedlichen und offenen Schulklimas und setzen sich sogleich für eine diskriminierungsfreie, offene und demokratische Gesellschaft ein. Unterstützt wird das Projekt von unserem Projektpaten Herrn Friedrichs, der mit seiner jahrelangen Erfahrung im Bereich der Menschenrechtsbildung eine wertvolle Hilfe ist.

→[Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage](#)

4. Digitales Lernen

Unsere Schule legt einen klaren Fokus auf Digitalität im Lernprozess. Durch die gezielte Integration digitaler Technologien streben wir eine zeitgemäße und effektive Unterrichtsgestaltung an, um SchülerInnen optimal auf die Anforderungen der digitalen Gesellschaft vorzubereiten. In unserem Konzept zum Digitalen Lernen werden Fragen geklärt, wie wir neue Technologien (z.B. künstliche Intelligenz) sinnvoll in die Unterrichtspraxis und das System Schule im Allgemeinen integrieren, um den Bildungserfolg aller Lernenden zu maximieren.

4.1. Technische Ausstattung



Um eine Lernumgebung zu schaffen, die dieser digitalisierten Welt Rechnung trägt, verfügt unser Gymnasium über zwei Computerräume, vier iPad-Koffer und eine Breitband-Internetverbindung. Alle Klassen- und Kursräume werden aktuell sukzessive mit interaktiven Pro-wise-Display ausgestattet, welche SchülerInnenbeteiligung fördern und vielseitige Nutzungsmöglichkeiten bieten. Zudem haben alle Lehrkräfte und SchülerInnen Zugang zu Microsoft 365, welches digitale Werkzeuge

bietet (etwa OneDrive, Teams, Forms). Diese und viele andere Werkzeuge unterstützen SchülerInnen und KollegInnen bei Kommunikation, Kollaboration und Unterrichtsgestaltung.

4.2. Digitalisierung und Digitalität

Da digitales Lernen unsere Bildungslandschaft revolutioniert, muss geklärt werden, wie Technologie traditionelle Lernmethoden ergänzen und erweitern kann. Wie können beispielsweise durch den Zugang zu Online-Ressourcen individualisierte Lernwege eröffnet werden?

Das Gymnasium am Moltkeplatz fordert durch seine zunehmende Digitalisierung das selbstgesteuerte Lernen und bereitet SchülerInnen auf eine digitalisierte Welt vor.

In der Administration unterstützt das digitale Klassenbuch WebUnits - welches analoge Klassenbücher ersetzt – Lehrende, Lernende und deren Erziehungsberechtigte in der Erfassung von Anwesenheit, Hausaufgaben und Terminen in Echtzeit.



4.3. Medienkonzept und Mediennutzungskonzept

Der Medienkompetenzrahmen NRW dient als Grundlage für die im Medienkonzept konkretisierten Vorhaben, welche sich dem Ziel verschreiben, die Medienkompetenz der Lernenden breitflächig zu fördern.

Die im Medienkonzept niedergeschriebenen Kompetenzen finden sich in den Curricula der einzelnen Fächer wieder.

→[Digitales Lernen](#)

5. Die Welt entdecken - Austauschprogramme/ Fahrten

Im Kontext unserer schulischen Ausrichtung als Europaschule nehmen internationale Austauschprogramme für uns einen bedeutenden Platz ein. Ziel ist es, SchülerInnen durch die Förderung von interkulturellem Verständnis und globaler Zusammenarbeit in praxisnahe Erfahrungen einzubinden. Der nachfolgende Abschnitt bietet einen Überblick über die Implementierung und Bedeutung dieser Austauschprogramme in unserer schulischen Struktur. Neben den Austauschen spielen weitere Fahrten eine wichtige Rolle in unserer Schulkultur, z.B. unsere Auschwitz-Fahrt, Klassen- und Kursfahrten. Für unsere Fahrten wurde ein Fahrtenkonzept erstellt.

→[Fahrten und Austausche](#)

5.1. Fremdsprachenassistentenz

An unserer Schule setzen wir seit vielen Jahren regelmäßig ein/e Fremdsprachenassistent/In in den Fächern Englisch, Spanisch oder Französisch ein, damit die SchülerInnen mit Muttersprachlern in Kontakt kommen und ihre interkulturelle Kompetenz authentisch erweitern.

→[Fremdsprachenassistentenz](#)

5.2. Erasmus+



Die europäische Initiative Erasmus+ ermöglicht es unseren SchülerInnen, aber auch dem Kollegium internationale Erfahrungen zu sammeln, interkulturelle Kompetenzen zu entwickeln und die persönliche sowie akademische Entwicklung zu fördern. Mit der Bewerbung um eine Akkreditierung im Schuljahr 2023/24 erhoffen wir uns als Schulgemeinde ein neues Instrument zur Erweiterung der Horizonte und vertieften Verständnisses für die Vielfalt Europas zu erhalten.

→[Erasmus+](#)

5.3. Austausche

Wir bieten für jede Sprache, die an unserer Schule unterrichtet wird, auch einen Schüleraustausch an. Das Moltke ist global mit vielen FreundInnen und Partnern vernetzt. Über Landesgrenzen hinweg werden Kontakte mit Jugendlichen in anderen Ländern Europas und der Welt geknüpft. So wachsen wir mit anderen Schulen und Menschen international zusammen, erleben und entwickeln einen gemeinsamen europäischen Geist. Folgende Austausche gibt es an unserer Schule

- Frankreichaustausch mit dem Lycée André Malraux Gaillion (Normandie)
- Brigitte-Sauzay-Programm (individueller Austausch in französischen Gastfamilien über mehrere Wochen)
- USA-Austausch mit Charlotte, North Carolina
- Zweimonatiger Hockeyaustausch mit der Jungenschule Christ's College in Christchurch, Neuseeland
- Austausch mit unserer Partnerschule in Leganés, südlich von Madrid, Spanien
- Schüleraustausch mit dem Aretheem College Thomas a Kempis in Arnhem, Niederlande
- Sprachkursprogramm mit Familienaufenthalt „Nederlands Plus“ in Vught, Niederlande für besonders leistungsstarke SchülerInnen
- Ab dem Schuljahr 2023/24 Schüleraustausch mit Tuusula, Finnland
- Stadtweiter Schüleraustausch mit Hangzhou, China
- Praktika im Ausland im Rahmen des Berufsorientierungspraktikums in der Einführungsphase

→[Schüleraustausch und Auslandsprogramme](#) →[Austausche Info Homepage](#)

5.4. Gedenkfahrt nach Auschwitz

Seit dem Schuljahr 2022/23 findet eine Gedenkfahrt der Fachschaft Geschichte nach Auschwitz statt. Diese Fahrt knüpft an viele weitere Projekte an, die gemeinsam mit der Krefelder Gedenkstätte Villa Meerländer veranstaltet werden.

→[Gedenkfahrt](#)

5.5. Wintersportfahrt



Die Wintersportfahrt unserer Schule in die Gemeinde Flattach in Kärnten (Österreich) ist Teil des Sportunterrichts und somit eine verpflichtende Fahrt, die in die Leistungsbewertung des Sportunterrichts eingeht. Neben dem Neulernen von Bewegungen steht während der Fahrt auch die Förderung des Umweltbewusstseins und des Nachhaltigkeitsgedankens im Vordergrund, da anhand des Vorreiterbeispiels der Region nachhaltiger Wintersport erlebt werden kann.

→ Wintersportfahrt

5.6. Klassen- und Kursfahrten



Die erste Klassenfahrt in Klasse 5/6 dient der Stärkung der neuen Klassengemeinschaft. Auch in der Mittelstufe wird eine Klassenfahrt in Klasse 8 angeboten. In der gymnasialen Oberstufe erfolgt dann zu Beginn der Jahrgangsstufe Q2 die Studienfahrt.

Das Ziel von Studienreisen ist primär, den theoretischen Unterricht in der Schule greifbarer zu machen und die Theorie des Unterrichts um praktische Erfahrungen zu ergänzen. Daher werden passend zu den Leistungskursen verschiedenste europäische Ziele ausgewählt und vor Ort ein maßgeschneidertes Programm geboten. Daneben stehen Aspekte des Team Buildings im Vordergrund und machen die Studienfahrt zu einem unvergessenen Erlebnis.

6. Stärken stärken

Individuelle Förderung auf jedem Kompetenzniveau!

Wir sind überzeugt, dass jedes Kind individuell ist und über vielfältige Interessen, Neigungen und Begabungen verfügt. Deshalb schaffen wir am Moltke vielfältige Angebote, um die Stärken unserer SchülerInnen zu stärken und so eine ganzheitliche Förderung, Entfaltung von Fähigkeiten, Kreativität und Potenzialen sowie einer umfassenden Persönlichkeitsentwicklung zu fokussieren. Hierzu bieten wir verschiedene Angebote an:



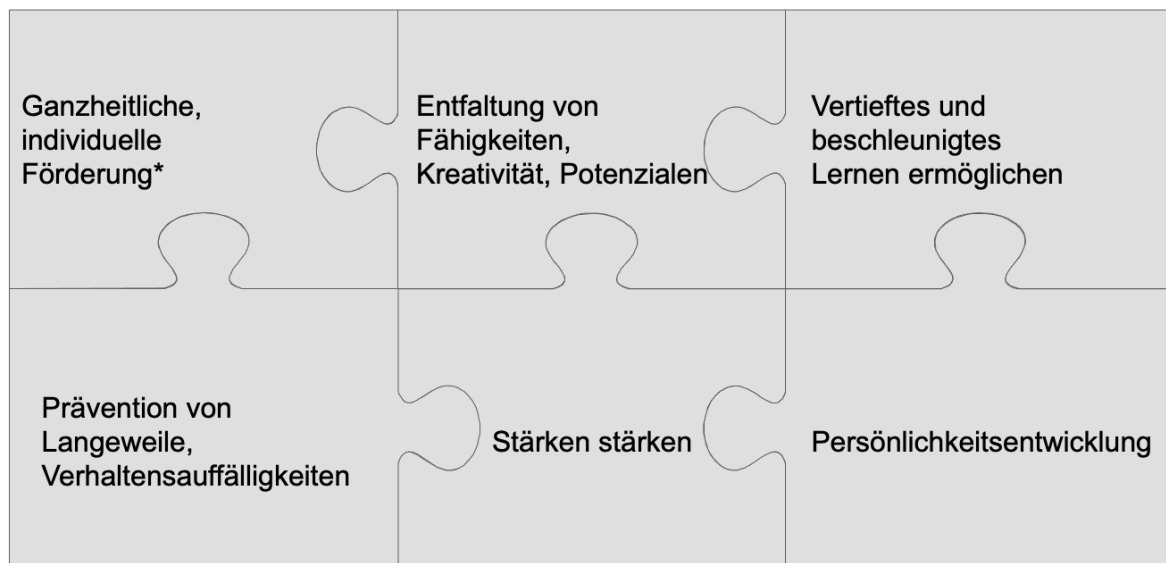
- im Bereich des beschleunigten Lernens (Akzeleration)
- der Förderung durch im Unterricht inkludierte Maßnahmen (Enrichment)
- additive Angebote (Enrichment)
- neigungsdifferenzierte Wahlangebote in Kleingruppen (Grouping)

→ Individuelle Förderung

6.1. Begabungsförderung und Erweiterungsprojekt

Dem Recht auf individuelle Förderung (s. §1 Schulgesetz) verpflichtet, tragen wir am Moltke durch vielfältige Angebote aus den vier großen Bereichen Akzeleration, Enrichment, Coaching und Grouping, die regelmäßig evaluiert, überarbeitet und an die neuen Herausforderungen und Möglichkeiten des Bildungsgeschehens und den Schulalltag anpassen werden, dazu bei, dass die individuellen Interessen, Neigungen und Begabungen der Kinder und Jugendlichen gefördert und gefordert werden. Begabungen werden hierbei als veränderbares, leistungsbezogenes Entwicklungspotenzial eines Menschen, bezogen auf die personen-bezogenen Voraussetzungen, Fähigkeiten, Persönlichkeitsmerkmalen und psychosoziale Fertigkeiten verstanden.²

Die Ziele unserer Begabungs- und Begabtenförderung fokussieren sich vor allem auf die folgenden Bausteine, wenngleich keine reine Hochbegabtenförderung angestrebt wird.



Seit dem Schuljahr 2022/23 gibt es für die SchülerInnen der Mittelstufe die Möglichkeit, an unserem Erweiterungsprojekt (Forder-Förderprojekt des Lif - Landesinstitut individuelle Förderung Münster) teilzunehmen. Dieses Erweiterungsprojekt findet zwei Stunden pro Woche im Drehtürsystem statt. Die SchülerInnen arbeiten in diesem Unterricht an selbst gewählten Themen. Ziel des Projektes ist es, Begabungen zu wecken, Interessen zu entdecken und zu entwickeln.

Darüber hinaus ist das Gymnasium am Moltkeplatz seit Jahren aktives Mitglied des *Landesprojektes Zukunftsschule NRW*³ des Schulministeriums mit dem Arbeitsschwerpunkt *Individuelle Förderung*. Im Sommer 2023 wurde unsere Schule in die zweite Phase der Initiative „*Leistung macht Schule*“ (*LemaS*)⁴ aufgenommen, einem gemeinsamen Bund-Länder-Programm zur Förderung leistungsstarker und potenziell leistungsstarker SchülerInnen und wird in diesem Zuge in den nächsten Jahren in einem Schulnetzwerk im Regionalverband West bzw. der Bezirksregierung Düsseldorf an fachübergreifenden Konzepten und Angeboten der Begabungs- und Begabtenförderung arbeiten.

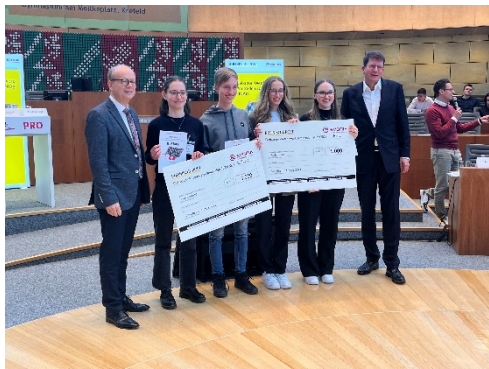
→ [Begabungs- und Begabtenförderung](#)

² https://www.leistung-macht-schule.de/files/begriffsklaerung_200914.pdf

³ <https://www.zukunftsschulen-nrw.de>

⁴ <https://www.lemas.nrw>

6.2. Jugend debattiert/ Jugend präsentiert



Im Rahmen des Projektkurses Rhetorik in der Oberstufe (Q1) und einer Rhetorik-AG in der Mittelstufe werden die SchülerInnen auf die Teilnahme am Regionalwettbewerb Düsseldorf vorbereitet. Sie lernen die Debattierregeln sowie Argumentations- und Sprechtechniken, diskutieren politische und gesellschaftliche Fragestellungen in einem festgelegten Format in Pro- und Contra Positionen. Neben Sachkenntnissen werden Meinungs- und Persönlichkeitsbildung gefördert. Der Wettbewerb findet einmal im Jahr statt und bietet die Möglichkeit, sich für die nächsthöhere Ebene zu qualifizieren.

Jugend präsentiert stärkt die Präsentationskompetenz der SchülerInnen unter Berücksichtigung von fünf Kompetenzfeldern (Performanz, Argumentation, Sprache und Aufbau und Medienkompetenz, Rhetorische Situationsanalyse). Innerhalb des oben genannten Projektkurses und der AG werden Präsentationstechniken anhand von Themen aus dem MINT-Bereich trainiert. Die Teilnahme am jährlich stattfindenden Wettbewerb stärkt die Schlüsselkompetenz Rhetorik, fördert leistungsstarke SchülerInnen und unterstützt das Projekt Jugend forscht.

→[Jugend debattiert/Jugend präsentiert](#)

6.3. Kadersportförderung

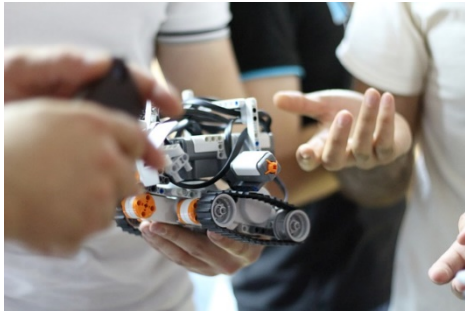
KadersportlerInnen zeigen besondere Talente in ihren individuellen Sportarten. Neben dem anspruchsvollen und intensiven Training unter der Woche steht auch der Wettkampf im Mittelpunkt. Hier investieren unsere SportlerInnen viel Zeit, so dass die schulischen Pflichten manchmal etwas zu kurz kommen. An dieser Stelle unterstützen wir mit unserer individuellen schulischen Förderung der Kadersportler.

→[Partnerschule des Leistungssports](#)

6.4. Profilkurse

Neben der Möglichkeit zur Vertiefung besonderer Interessen durch die Wahlpflichtfächer in der Mittelstufe bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern am Gymnasium am Moltkeplatz bereits in den Klassen 5 und 6 die Teilnahme an einem Profilkurs im Umfang von jeweils einer Doppelstunde am Vormittag an. Die Profilkurse stellen eine Erweiterung des regulären Lehrplans dar und bieten die Möglichkeit zur fachlichen Vertiefung in verschiedenen Bereichen. Die Profilkurse ermöglichen es den SchülerInnen, Kompetenzen zu erwerben, die über den traditionellen Lehrplan hinausgehen. Sie können in kleineren Gruppen arbeiten, ihre Teamfähigkeit stärken und sich in ein bestimmtes Fachgebiet vertiefen. Derzeit werden drei Profilkurse angeboten: NaWi, Sport (bilingual) (2x) und Kreativwerkstatt.

NaWi



Anhand von Fragestellungen unter anderem aus den Bereichen Kriminalistik, Ingenieurwesen und Technik wird das selbstständige, problemlösende Denken und Arbeiten gefördert. Eine Besonderheit der Kurse besteht darin, dass diese monoedukativ, der Jungen- und Mädchenförderung entsprechend, unterrichtet werden.

→ [Profilkurs Naturwissenschaften](#)

Sport (bilingual)



Sportbegeisterte Kinder oder die, die es noch werden wollen, können sich in der 5. und 6. Klasse für zwei zusätzliche Sportstunden entscheiden. Das Sportprofil kann je nach Wunsch auf Deutsch oder auf Englisch gewählt werden, wobei die Inhalte in beiden Profilen identisch sind. Im Mittelpunkt steht das Fach Sport und der Spaß an der Bewegung.

→ [Sportprofil \(bilingual\)](#)

Kreativwerkstatt



Für Kinder, die gerne kreativ, produktiv und handlungsorientiert in Freiheitsformaten arbeiten, ist die Kreativwerkstatt genau das richtige Profil. In Projekten werden verschiedene Produkte (Podcasts, Lernvideos, Fotostories, Lernplakate, Comics, Theaterstücke etc.) mit Hilfe von vielfältigen analogen und digitalen Medien erstellt. Thematisch beschäftigt sich die Kreativwerkstatt mit Themen rund um das Thema Europa und die EU.

→ [Kreativwerkstatt](#)

6.5. Musik +

Im Bereich des Musikunterrichts stellt die Gesangsklasse eine Möglichkeit der Differenzierung dar. Die Kinder können wählen, ob sie in der Gesangsklasse oder am regulären Unterricht teilnehmen. Die Gesangsklasse erfordert keine Vorkenntnisse, man sollte aber gerne singen. In diesem Kurs werden die Elemente der Musik vorwiegend vokal erarbeitet. Die Kinder der Gesangsklasse nehmen außerdem verpflichtend an der Chor-AG teil.

Darüber hinaus bieten wir Kindern, die ein Streich- oder Blasinstrument in kleinen Gruppen erlernen möchten, Instrumentalunterricht in den Räumen der Schule in einer 7. Stunde an.

6.6. Sprachzertifikate

Cambridge (Englisch)

Das Gymnasium Am Moltkeplatz bietet Schülern/innen der Jahrgangsstufe EF-Q2 die Möglichkeit sich auf das allgemein anerkannte Sprachzertifikat *Cambridge Certificate* vorzubereiten. Die Schüler/innen können je nach Leistungstand zwischen zwei Schwierigkeitsstufen wählen: Während Schüler/innen des Grundkurses das *Cambridge First (Niveau B2)* empfohlen wird, ist das *Cambridge Advanced (Niveau C1)* für sehr gute Leistungskurschülern/innen bestimmt. Die Vorbereitung auf die Prüfung erfolgt in *AG-Form* dienstags in der 7. Stunde. Die Prüfungen selbst können an der VHS Düsseldorf im Sommer und Winter abgelegt werden.

Der Unterricht erfolgt mit den beiden Lehrbüchern *Cambridge First* und *Cambridge Advanced* und umfasst das Training der *4 skills: reading, writing, listening and speaking*. Einen besonderen Stellenwert nimmt das Vokabeltraining (*use of English*) in der Prüfungsvorbereitung ein.

DELE (Spanisch)

Die DELE-Diplome sind offizielle Zertifikate zum Nachweis spanischer Sprachkenntnisse, die durch das Instituto Cervantes im Namen des spanischen Ministeriums für Erziehung und Wirtschaft vergeben werden. Die Prüfungsvorbereitung wird für die Sprachniveaus A1 - B2 angeboten. Die Dele-AG kann von SchülerInnen von Klasse 9 bis Q2 belegt werden.

DEL F (Französisch)

Das französische Sprachdiplom DELF ist ein standardisiertes und international anerkanntes, staatliches französisches Diplom.

Die DELF Prüfungen sind an dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GeR) angepasst. Am Gymnasium am Moltkeplatz wird das sog. DELF scolaire angeboten mit Prüfungen in den Niveaustufen A1, A2, B1 und B2.

In Form einer AG werden die Schülerinnen und Schüler auf die jeweilige Prüfung vorbereitet. Unsere Schule beteiligt sich am Pilotprojekt DELF scolaire intégré, das das Ministerium für Schule und Bildung NRW in Kooperation mit dem Institut français durchführt.

→[Zertifikate](#)

6.7. Projektkurse

Projektkurse zielen auf die Förderung individueller Kompetenzen. Der Schwerpunkt der Projektkurse liegt auf der Förderung wissenschaftspropädeutischer Kompetenzen, sie sollen daher selbstständiges, strukturiertes und kooperatives Arbeiten sowie Präsentationskompetenzen fördern. In den letzten Jahren wurden z.B. folgende Projektkurse angeboten: „Physik des Fliegens“, „Medizintechnik“, „Rhetorik“.

Der Unterricht soll projektorientiert gestaltet werden und ggf. außerschulische Lernorte einbeziehen. Als Zugangsvoraussetzung ist ein Referenzfach festgelegt, das in der Qualifikationsphase als Grund- oder Leistungskurs belegt werden muss. Projektkurse werden im Umfang von zwei Grundkursen angerechnet. Das Ergebnis des Projektkurses kann als Bestandteil der „Besonderen Lernleistung“ in das Abitur eingebracht werden. Über die besonderen Bedingungen berät die Schule.

→[Projektkurse](#)

6.8. Wettbewerbe



Im Bereich des Angebots Enrichment bietet das Gymnasium am Moltkeplatz zahlreiche Möglichkeiten der Teilnahme an Einzel- und Gruppenwettbewerben. Dabei sind vor allem die Bereiche der MINT-Fächer und der Fremdsprachen zu nennen, die je nach Wettbewerb von der Schulebene über die Stadtebene, Landesebene bis hin zur Bundesebene reichen. Im Fachbereich Kunst bietet die Schule die Beteiligung an schulinternen sowie wechselnden, externen Wettbewerben an, z.B. die Teilnahme an Jugendkreativ oder dem Europäischen Wettbewerb.

Für interessierte SchülerInnen bietet die Schule die Möglichkeit, in den MINT-Fächern an unterschiedlichen Wettbewerben auf verschiedenen Ebenen mitzuwirken. Als Beispiele seien hier Bio-logisch! auf NRW-Ebene oder der Känguru-Wettbewerb oder auch die Mathematik-Olympiade oder der Bundeswettbewerb Mathematik auf Bundesebene zu nennen. Weiterhin gibt die Internationale JuniorScienceOlympiade (IJSO) auch die Option, über die Grenzen Deutschlands hinaus mit anderen fachinteressierten Jugendlichen in Kontakt zu kommen und über naturwissenschaftliche Fragestellungen zu diskutieren.

Das Gymnasium am Moltkeplatz unterstützt sprachbegabte SchülerInnen in ihren Fähigkeiten und ermöglicht je nach Sprachwahl die Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben. An dieser Stelle ist vor allem der Bundeswettbewerb Fremdsprachen herauszustellen, der sich an die Jahrgangsstufen 6-Q2 richtet und unterschiedliche Wettbewerbskategorien beinhaltet. Eine herausragende Rolle in der Förderung unserer SchülerInnen nimmt auch die Teilnahme bei Jugend präsentiert und Jugend debattiert ein.

→ [Wettbewerbe Homepage](#)

→ [Wettbewerbe](#)

7. Schwächen schwächen

Individuelle Förderung auf jedem Kompetenzniveau!



An unserer Schule sehen wir Schwächen nicht als Hindernis, sondern als Chance für persönliches Wachstum. Unser Ansatz zur individuellen Förderung zielt darauf ab, alle SchülerInnen auf ihrem persönlichen Kompetenzniveau abzuholen und zu unterstützen.

Durch differenzierten Unterricht, zusätzliche Betreuungsstunden und gezielte Förderangebote erhalten die SchülerInnen die Möglichkeit, ihre Schwächen zu überwinden und ihre Fähigkeiten auszubauen. Wir legen großen Wert darauf, ein unterstützendes Umfeld zu schaffen, in dem alle SchülerInnen ihr volles Potenzial entfalten können.

Die Zusammenarbeit zwischen LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern spielt bei der individuellen Förderung eine zentrale Rolle. Regelmäßige Feedbackgespräche und offene Kommunikation tragen dazu bei, gemeinsam die besten Wege zu finden, um Schwächen zu überwinden.

7.1. Förderstunde D,M,E in der Erprobungsstufe (Klasse 5/6)

Im Rahmen der individuellen Förderung bietet das Gymnasium am Moltkeplatz in der Sekundarstufe I in Klasse 5 eine Wochenstunde Förderunterricht in den Hauptfächern Deutsch, Englisch und Mathematik an. Dieser Unterricht wird von FachlehrerInnen durchgeführt.

Die Einteilung erfolgt auf Empfehlung der unterrichtenden KollegInnen und basiert auf ersten Beobachtungen im Fachunterricht sowie auf Basis eines zu Beginn des Schuljahres stattfindenden Diagnosetests. Diese Einteilung ist flexibel, um eine individuelle und kurzfristige Möglichkeit der Förderung auf jedem Kompetenzniveau zu gewährleisten. Es handelt sich hierbei um ein Angebot seitens der Schule. Über die Teilnahme entscheiden die Eltern oder Erziehungsberechtigten.

Das Ziel ist es, individuelle Schwächen aufzuarbeiten und ggf. vorhandene Lernlücken zu schließen.

7.2. Schüler helfen Schülern

Der Fokus der Individuellen Förderung zielt auch darauf ab, SchülerInnen überall dort Unterstützung zu geben, wo sie welche brauchen, um Schwächen zu beheben. Hierzu sind verschiedene Angebote und Maßnahmen etabliert worden. Eine dieser Maßnahmen ist das bewährte Programm „Schüler helfen Schülern“. Unsere hausinterne Tutoren- und Nachhilfeprogramm sieht vor, dass geeignete SchülerInnen aus der Mittel- und v.a. Oberstufe Schüler*innen der Unter- und Mittelstufe, die Probleme in einzelnen Fächern haben, fachlich und methodisch unter die Arme greifen – mit dem Ziel der kontinuierlichen Verbesserung der individuellen Leistung.

→[Schüler helfen Schülern](#)

7.3. Leseförderung (Mentorenprogramm)

Lesen erweitert den Horizont sowie die Fähigkeiten und Möglichkeiten von jungen Menschen in vielerlei Hinsicht. Der Leseförderung kommt eine bedeutende Rolle in der Bildung zu, daher unterstützen wir zusammen mit dem Mentor Verein Krefeld unsere Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 in ihrer Lesekompetenz.

→[Leseförderung Mentorenprogramm](#)

7.4. Vertiefungsfächer

Die zweistündigen Vertiefungskurse in der Einführungsphase in den Fächern Mathematik und Englisch richtet sich an SchülerInnen, die Lernlücken aufarbeiten oder Stärken ausbauen möchten.

8. Interesse wecken

Individuelle Förderung auf jedem Kompetenzniveau!



Wir sehen es als unsere Aufgabe, auf die individuellen Bedürfnisse jeder Schülerin und jedes Schülers einzugehen und ein Umfeld zu schaffen, in dem nicht nur der Wissenserwerb, sondern auch die persönliche Entwicklung, Potenziale und Talente im Vordergrund stehen. Dies betrachten wir als wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Entwicklung unserer SchülerInnen. Deshalb bieten wir neben individuellen For-

der- und Fördermaßnahmen auch Angebote, die das persönliche Interesse wecken und in der Übergangssituation von der Grundschule zum Gymnasium und weiter in die Berufswelt unterstützen sollen. Eine Besonderheit dabei spielen die Projektstage und -Wochen, in denen die SchülerInnen Lernen und Unterricht einmal ganz anders wahrnehmen können.

8.1. Arbeitsgemeinschaften

An unserer Schule werden viele Arbeitsgemeinschaften aus unterschiedlichen Bereichen angeboten, die den regulären Unterricht in vielfältiger Art und Weise ergänzen, vertiefen und bereichern.

Die AGs finden über die Woche verteilt statt und werden geleitet und durchgeführt durch unserem Kooperationspartner Bayer Uerdingen, LehrerInnen unserer Schule, SchülerInnen und durch weitere außerschulische Kooperationspartner wie zum Beispiel das Krefelder Amtsgericht. Das Angebot umfasst unter anderem AGs aus den Bereichen „Sport“, „Kunst“, „Musik“, „Theater“, „Naturwissenschaften“ und „Fremdsprachen“.

→ [Arbeitsgemeinschaften](#)

8.2. Schulsanitätsdienst

Im Rahmen der Gesundheitserziehung und als Beitrag zum sozialen Engagement gibt es am Gymnasium am Moltkeplatz ab der siebten Klasse die AG Schulsanitätsdienst. Sie wendet sich an interessierte SchülerInnen, die zunächst einen 1. Hilfe-Kurs absolvieren und dann die Schulgemeinschaft im Bereich der Soforthilfe unterstützen. Dabei werden sie von ausgebildetem Lehrpersonal unterstützt.

8.3. Glatte Übergänge

Bereits am Ende der Grundschulzeit, kurz vor den Sommerferien, erfahren die bei uns angemeldeten Kinder beim Kennenlernnachmittag, wer zur neuen Klassengemeinschaft gehören wird, und treffen zum ersten Mal auf die neuen MitschülerInnen, das KlassenlehrerInnenteam und die KlassenpatInnen (SchülerInnen der Klasse 10), die besonders in der Anfangszeit mit Rat und Tat unterstützen.

In der KlassenlehrerInnen-Intensivwoche zu Beginn des 5. Schuljahres lernen die Kinder sowohl das für sie neue Schulgebäude als auch sich als Klasse durch Team-Building-Angebote besser kennen. Sie bekommen Tipps zur Organisation ihres Schul- und Lernalltags.

In der Anfangszeit frühstücken die Kinder gemeinsam in der Klasse, wie sie es aus der Grundschule kennen, um dann in die Pause zu gehen. Hier

Förderangebote in Deutsch, Englisch und Mathematik helfen, eventuell auftretende Startschwierigkeiten zu beheben. In der Hausaufgabenbetreuung können die Kinder nach der Schule in der Mensa essen, ihre Hausaufgaben erledigen sowie auf dem Schulhof spielen. Die (kostenlose) Hausaufgabenbetreuung wird für SchülerInnen der 5. Klassen von Montag bis Donnerstag von 13.20 Uhr bis 15.00 Uhr in Gruppen von maximal 25 SchülerInnen angeboten. Sie wird durchgeführt durch LehrerInnen des Gymnasiums am Moltkeplatz, BetreuerInnen von unserem Kooperationspartner Bayer Uerdingen sowie SchülerInnen der 8. Klassen im Rahmen des SOKO-Projekts.

Die Klassenfahrt, die in Klasse 5 oder zu Beginn der Klasse 6 stattfindet, fördert und stärkt zusätzlich die Klassengemeinschaft.

→[Schulbroschüre](#)

8.4. Studien- und Berufsorientierung

Die Studien- und Berufsberatung soll den Übergang von Schule in den Beruf oder das Studium begleiten und erleichtern. Damit am Ende der Schullaufbahn keiner unserer SchülerInnen das Moltke ohne Zukunftsvision verlässt, leisten wir vielfältig Unterstützung. Da jeder unserer SchülerInnen ein Individuum mit den verschiedensten Interessen und Qualifikationen ist, legen wir großen Wert darauf, neben den vorgeschriebenen Standardelementen im Bereich der Studien- und Berufsorientierung weitere (außer-)schulische Orientierungsveranstaltungen anzubieten. Durch die Arbeitsagentur Krefeld, regionale Hochschulen und weitere Partner, sowie individuelle Orientierungsveranstaltungen (Universitätsbesuche, außerschulische Praktika, Besuche von Hochschulmessen) streben wir an, den SchülerInnen die Teilnahme dort nicht nur zu ermöglichen, sondern sie somit aktiv aufzufordern ihre Zukunft zu gestalten. Studien- und Berufsorientierung ist Ziel der gesamten Schulgemeinschaft und jeden Faches, somit können zwei Leitsätze formuliert werden:

- Wir bereiten unsere Schülerinnen und Schüler in allen Fächern begleitend auf Berufswelt und Studium vor.
- Wir bereiten unsere Schülerinnen und Schüler handlungsorientiert und praxisnah auf Arbeit, Berufswelt und Studium vor.

→[Studien- und Berufsorientierung](#)

9. Soziales Miteinander und gesunde Schule



Unsere Schule, das Moltke, verfolgt das Ziel eines sicheren und sozialen Miteinanders. Wir gewährleisten unseren SchülerInnen einen geschützten schulischen Alltag und bieten eine Vielzahl von Konzepten und Maßnahmen an. Diese sind darauf ausgerichtet, soziale Verantwortung zu fördern, gegenseitige Rücksichtnahme in der digitalen und realen Welt zu stärken,

Kompetenzen zur eigenen Gesundheit zu vermitteln, zur Gesundheit anderer beizutragen und bei psycho-sozialen Problemen beratend zur Seite zu stehen.

9.1. SoKo – Soziale Kompetenz in der Schule erwerben

Demokratie lebt von aktivem Engagement, weshalb die Übernahme von Verantwortung für die Gestaltung des Gemeinwesens und der Wille, Probleme zu sehen und gemeinsam zu lösen, unverzichtbare Voraussetzungen für ein demokratisches Zusammenleben und die Vermeidung von Gewalt sind. Wie wir in Zukunft leben werden, ob unsere Gesellschaft zusammenhält, hängt darüber hinaus auch entscheidend davon ab, wie Jung und Alt zusammenarbeiten.

Aus diesen Überzeugungen heraus entstand am Gymnasium am Moltkeplatz schon früh der Gedanke, gemeinnütziges und soziales Engagement bereits in der Schulzeit einzuüben, wodurch die Kompetenz und die Bereitschaft unserer SchülerInnen, sich auch später sozial zu engagieren, gefördert werden soll. Deshalb entschieden wir uns für die Teilnahme am Projekt „SoKo – Soziale Kompetenz in der Schule erwerben“. Dieses Projekt der Jugendabteilung des Roten Kreuzes, mit dem wir schon länger gut zusammenarbeiten, will möglichst viele SchülerInnen aller Schulformen an soziales Engagement und die Übernahme von Verantwortung heranzuführen.

Gelingen soll dies durch den mindestens 40-stündigen Einsatz unserer SchülerInnen in einer sozialen Einrichtung im Stadtteil bzw. der Nachbarschaft (Kindertagesstätten, Familienzentren, Altentagesstätten, Behinderteneinrichtungen, Sportvereinen usw.) oder an unserer Schule (Übermittagsbetreuung, Spieleausleihe), der über ein Jahr hinweg z. B. an einem Nachmittag in der Woche oder in den Ferien geleistet werden kann.

→[SoKo - Soziale Kompetenz](#)

9.2. Moltkeschüler für Afrika/ Mbigili-Kinderdorf

Das soziale Engagement der SchülerInnen am Gymnasium am Moltkeplatz wird durch die Möglichkeit zum Engagement in den Projekten Moltke-Schüler für Afrika und Mbigili-Kinderdorf gefördert.

→[Moltkeschüler für Afrika Homepage](#)

→[Moltkeschüler für Afrika](#)

9.3. Sponsorenlauf

Im Juli 2002 setzte sich zum ersten Mal die Schulgemeinschaft des Gymnasiums am Moltkeplatz in Richtung Hülser Berg in Bewegung, initiiert durch den damaligen Schülerarbeitskreis „Moltke für Afrika“ und die Fachschaft Religion. Inzwischen findet der Sponsorenlauf jährlich statt. Zu 50% fließen die gespendeten Gelder in soziale Zwecke (u. a. unsere beiden Afrika-Projekte „Moltke für Afrika“ sowie das Kinderdorf Mbigili Tansania e.V.), die andere Hälfte des Geldes wird für die Belange unserer Schule verwandt.

→[Sponsorenlauf](#)

9.4. Krefelder Kindertafel

Entsprechend ihrem Leitbild, das ein "Miteinander in sozialer Verantwortung" betont, engagiert sich die Schulgemeinschaft des Gymnasiums am Moltkeplatz aktiv für Hilfsbereitschaft und Solidarität gegenüber jenen, die vor Ort auf Unterstützung angewiesen sind. In diesem

Kontext unterstützt die Schulgemeinschaft alljährlich die Krefelder Kindertafel durch großzügige Sachspenden für den Schulbedarf sowie durch eine finanzielle Zuwendung, die aus den Erlösen des jeweils vorangegangenen Sponsorenlaufs stammt.

→ [Krefelder Kindertafel](#)

9.5. Pakete für Obdachlose

Im Advent werden die SchülerInnen der EF-Jahrgangsstufe gebeten, Weihnachtspakete für Krefelder Wohnungslose zu packen. Seit 2005 führt die Moltke-Gemeinschaft in Zusammenarbeit mit der Diakonie Krefeld-Viersen diese soziale Aktion durch. Ein Religions- bzw. Philosophiekurs bringt dann die Geschenke kurz vor Beginn der Weihnachtsferien zur Lutherstraße. Hier werden die Moltke-Pakete unter dem Weihnachtsbaum des Aufenthaltsraumes abgelegt. Mit der Übergabe der Weihnachtspakete ist regelmäßig eine Führung durch die Unterkunft verbunden, die niemanden unberührt lässt.

→ [Weihnachtspäckchen](#)

9.6. Gesundheitserziehung und Prävention

Die Gesundheitserziehung am Gymnasium am Moltkeplatz verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz, der darauf abzielt, Schülerinnen und Schüler zu befähigen, verantwortungsbewusst mit ihrer eigenen Gesundheit und der Gesundheit anderer umzugehen. Dabei spielt die Prävention eine zentrale Rolle, und verschiedene Themen werden mehrperspektivisch behandelt.

In der Jahrgangsstufe 6 liegt der Fokus auf sexualpädagogischer Prävention. Unter der Leitung von Frau Dr. Mittag und Frau Dr. Jensen von der ärztlichen Gesellschaft zur Gesundheitsförderung werden Themen wie körperliche Veränderungen, Pubertät, Liebe, Sexualität und Verhütung behandelt.

In der Jahrgangsstufe 8 wird die Gesundheitsprävention auf HIV/AIDS und andere sexuell übertragbare Infektionen ausgeweitet. Frau Wiese und Frau Helten von der AIDS-Hilfe Krefeld e.V. leiten Workshops, in denen die Schülerinnen und Schüler über Risiken und Schutzmöglichkeiten informiert werden.

In der Jahrgangsstufe 9 und im Rahmen eines Elternabends liegt der Schwerpunkt auf Sucht- und Drogenprävention. Die Fachstelle für Suchtvorbeugung des Caritasverbandes Krefeld und das Kriminalkommissariat Kriminalprävention informieren über gesetzliche Bestimmungen zu Alkohol und Drogen, Jugendschutz, die Wirkung von Drogen im Straßenverkehr und das Betäubungsmittelgesetz. Das Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler für die Risiken im Umgang mit Alkohol und Cannabis zu sensibilisieren und ihnen die Fähigkeit zu vermitteln, Risiken in konkreten Situationen einzuschätzen.

→ [Gesundheitsprävention](#)

9.7. Sozial-emotionales Lernen (SEL)

Am Moltke wird das fachliche Lernen durch sozial-emotionales Lernen (SEL) auf der Grundlage des Programms "Erwachsen werden" (Lions Quest) in allen Jahrgangsstufen ergänzt. Dazu finden drei Doppelstunden pro Halbjahr statt, bei denen das KlassenlehrerInnen-Team gemeinsam mit den SchülerInnen an verschiedenen sozial-emotionalen Themen arbeitet (siehe unten). Diese SEL-Doppelstunde wird am Moltke als 'Klassenteamstunde' bezeichnet.

Das Programm "Erwachsen werden" (Lions Quest) gliedert sich in folgende thematische Aspekte:

1. Gute Gemeinschaft
2. Gesundes Selbstvertrauen
3. Vielfältige Gefühle
4. Wichtige Mitmenschen
5. Klärende Kommunikation
6. Gute Entscheidungen

Um eine positive Klassengemeinschaft zu fördern und im Rahmen der (Cyber-) Mobbingprävention, die bereits in der Unterstufe beginnt, führen wir ab dem Schuljahr 2024/25 eine Projektwoche namens "Gemeinsam Klasse sein" durch. Dieses Programm wird direkt nach den Sommerferien für unsere kommenden SechstklässlerInnen angeboten.

'Gemeinsam Klasse sein' zielt darauf ab, Schulen und Eltern dabei zu unterstützen, dass Kinder gerne zur Schule gehen und sich in ihrer Klasse wohlfühlen. Ein erklärtes Ziel dieses Programms ist die Schaffung einer "Kultur des Hinschauens". Die Projektwoche endet mit einem Elternnachmittag, bei dem wir die erzielten Fortschritte und Erfahrungen teilen.

→Sozial-emotionales Lernen (SEL)

9.8. Schulklima

Die Schule strebt danach, ein leistungs- und gesundheitsförderndes Umfeld zu schaffen, in dem sich alle Beteiligten unterstützt und ermutigt fühlen. Sechs Leitgedanken sollen dies unterstützen. Durch prozessuales Handeln sollen diese kontinuierlich weiterentwickelt und angepasst werden.

1. **Menschen stärken:** Persönliche Entwicklung unterstützen, Stärken erkennen, individuelle Begleitung.
2. **Klassen- und Schulgemeinschaft:** Wertschätzung, Vielfalt, offene Kommunikation, gemeinsame Regeln für ein gewaltfreies Miteinander.
3. **Kooperationen:** Partnerschaften mit Gemeinschaft, Hochschulen, Sport und Kultur für erweitertes Bildungsangebot.
4. **Räume und Gebäude:** Bewusste Gestaltung für Wohlfühlatmosphäre und Entfaltung von Potenzialen.
5. **Lehr- und Lernkultur:** Vielfalt, Chancengleichheit, Eigenverantwortung, sinnstiftender Unterricht, transparente Regeln, Werteerziehung.
6. **Anerkennung und Lob:** Kultur der Anerkennung für Schüler, Lehrer und Eltern, motivierendes Lob als integraler Teil des Lernprozesses.

→Schulklima

9.9. Psycho-soziale Beratung

In festgelegten Sprechstunden oder nach individueller Absprache stehen Frau Vallée und Herr Hagen für SchülerInnen sowie Eltern und KollegInnen bei psycho-sozialen Problemen beratend zur Verfügung. Die Beratung basiert auf den Grundsätzen der Freiwilligkeit, Vertraulich-

keit sowie der Idee der Hilfe zur Selbsthilfe. Dabei steht das gemeinsame Finden von Lösungswegen im Mittelpunkt der Beratungsarbeit. Zur Problemfindung können externe Beratungsstellen wie der Schulpsychologische Dienst herangezogen werden.

9.10. SV



Die Schülervvertretung (SV) vertritt grundsätzlich die Rechte der Schüler. Sie hat die Aufgabe, die Interessen der Schülerinnen und Schüler bei der Gestaltung der Erziehungs- und Bildungsarbeit zu vertreten sowie bei der Organisation des Schulalltags. Zu Beginn eines Schuljahres werden in der ersten SV-Sitzung ein Schülerrat sowie zwei Verbindungslehrer durch die sogenannte SV gewählt. Die SV setzt sich aus allen Klassen- und Stufensprechern und deren Vertretern zusammen. Der Schülerrat, welcher das Amt für ein Schuljahr ausübt, besteht aus einer Schülersprecherin bzw.

einem Schulsprecher und einer Vertreterin bzw. einem Vertreter. Diese leiten die SV-Sitzungen und sind gemeinsam mit den Verbindungslehrern die ersten Ansprechpartner der SV. Schüler, die für das Amt des Schülersprechers kandidieren möchten, stellen sich in der ersten SV-Sitzung vor und präsentieren ihre Ziele für das kommende Schuljahr. In der ersten SV-Sitzung werden neben dem Schülerrat noch vier weitere Schüler und sechs Vertreter für die Teilnahme an der Schulkonferenz gewählt. Weiterhin werden die Vertreter der Fachkonferenzen bestimmt. Der Schülerrat trifft sich regelmäßig mit den SV-Lehrern, um sich für anstehende Konferenzen oder schulische Veranstaltungen vorzubereiten und um auf die Interessen der Schülerschaft einzugehen und diesen nachzugehen. Die SV-Arbeit besteht ebenfalls aus verschiedenen Arbeitsgruppen, welche sich zur Verwirklichung konkreter Projekte zusammenfinden. Aktionen, die die SV im Laufe des Schuljahres plant und durchführt sind u. a. die Begrüßung der neuen 5er Klassen, die SV-Rallye am Tag der offenen Tür, die Nikolausaktion im Dezember, die Rosenaktion zum Valentinstag und die Ostereiersuche vor den Osterferien.

→ Schülervvertretung

9.11. Kommunikationsleitfaden/ Zusammenarbeit

Die Vielfalt der eingesetzten Medien an unserer Schule eröffnet zahlreiche Kommunikationsmöglichkeiten. Um Sicherheit und Verlässlichkeit zu gewährleisten, hat die Schulgemeinschaft verschiedene Kommunikationswege festgelegt. Diese sind im Kommunikationsleitfaden dokumentiert, um eine bessere Orientierung und Entlastung in Bezug auf die Kommunikation zwischen LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern im Alltag zu ermöglichen.

Um zielgerichtet miteinander zu kommunizieren und gezielte Absprachen zu treffen, finden regelmäßig Montagsgespräche und Schulleiterrunden zu verschiedenen Themen statt. Bei den Montagsgesprächen handelt es sich um Treffen, an denen sowohl SchülerInnen als auch LehrerInnen, Eltern und die Schulleitung teilnehmen. Sie finden in regelmäßigen Abständen statt und dienen dazu, aktuelle Themen der Schulgemeinschaft zu besprechen, gemeinsame Ideen zu formulieren und Lösungswege zu finden. In der Schulleiterrunde bietet der Schulleiter dem Kollegium die Möglichkeit, aktuelle Themen in offener Runde zu diskutieren.

→ Kommunikationsvereinbarung

9.12. Aktion gegen Cybermobbing/Cybercrime

Programme zur Prävention von Cybercrime und Cybermobbing tragen dazu bei, die Sicherheit, das Wohlbefinden und die digitale Kompetenz der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Sie sind ein wichtiger Bestandteil einer umfassenden Bildung, die die Herausforderungen der digitalen Welt berücksichtigt. Das Gymnasium am Moltkeplatz ist sich dieser Herausforderungen bewusst, zur Umsetzung werden hierzu Präventionsveranstaltungen in Kooperation mit Jugendamt und Polizei geplant und durchgeführt. Darüber hinaus wirkt unsere Schule mit beim Programm „Wake_UP“. Die Initiative setzt ein Zeichen gegen Cybermobbing, digitale Gewalt sowie Sonderformen wie Cybergrooming, Belästigung und Erpressung.

Sicherheit

Sicherheit für alle am Schulleben beteiligten, spielt an unserer Schule eine übergeordnete Rolle. Zur Gefahrenreduzierung wurde das Konzept der sicheren Schule entwickelt. Hierzu werden verschiedene Maßnahmen ergriffen.

Als Maßnahmen zur Gefährdungsreduzierung fokussieren wir uns auf folgende Schwerpunkte:

Brandschutzübungen sowie Aus- und Weiterbildung zum Ersthelfer sind von elementarer Wichtigkeit. Auch das Gebäude und alle zum Schulkomplex gehörenden Bereiche werden permanent auf eventuelle Sicherheitsrisiken überprüft. Zum angemessenen Umgang mit Krisensituationen arbeitet das Krisenteam eng mit Polizei und Feuerwehr zusammen, auch das Kollegium wird regelmäßig im Bereich Sicherheit und Krisenmanagement geschult.

Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit werden die Schülerinnen und Schüler am Schulportal empfangen und ihre Fahrräder auf Verkehrssicherheit überprüft. Projekte wie „Toter Winkel“ sensibilisieren für die Gefahren des Straßenverkehrs. Während der Pausen, aber auch bereits vor dem eigentlichen Unterrichtsbeginn beaufsichtigen Kolleginnen und Kollegen das Schulgebäude sowie den Pausenhof.

→[Sicherheit](#)

9.13. Vertretungskonzept

Ein effektives Vertretungskonzept ist entscheidend für eine reibungslose Organisation und Abläufe in unserer Schule. Es gewährleistet, dass der Unterricht auch in Abwesenheit von Lehrkräften kontinuierlich und qualitativ hochwertig fortgeführt wird. Vertretungsunterricht ist regulärer Unterricht, der bei uns in der Kernunterrichtszeit von 8:00 bis 13:20 Uhr stattfindet. In der Sekundarstufe I lassen wir möglichst alle Stunden im Vormittagsbereich vertreten. Dabei garantieren wir für die Erprobungsstufe (Klassen 5 und 6) den Unterricht von 8:00 bis 13:20 Uhr (1.-6. Stunde).

In der Sekundarstufe II wird der Vertretungsunterricht durch selbstständiges Arbeiten ersetzt. Die SchülerInnen erhalten über unsere Kommunikationsplattform EVA-Aufgaben (eigenverantwortliches Arbeiten).

Für den Vertretungseinsatz gibt es einen Bereitschaftsplan, der zu Beginn des Schuljahres festgelegt wird.

→[Vertretungsplanung](#)

9.14. DAZ-Konzept

Ziel ist es, für jede Schülerin und jeden Schüler passgenaue Anschlussmöglichkeiten zu eröffnen, die den Weg in eine spätere Schul-, Ausbildung und/oder Arbeit ebnen oder zumindest vorbereiten.

DaZ als Zweitsprache ist ein Sammelbegriff für Lerner nicht deutscher Herkunft, für Lerner mit Migrationshintergrund bzw. Seiteneinsteiger, die aus dem Ausland zurückkommen. Im Unterschied zu Deutsch als Fremdsprache (DaF)-Lernern können DaZ-Lernende oft gut sprechen, haben beim Schreiben und Lesen jedoch häufig Probleme im Bereich Grammatik, Wortschatz oder Textverständnis.

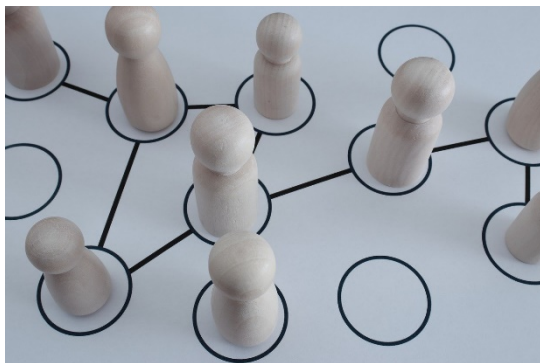
Am Gymnasium am Moltkeplatz soll unter anderem der sprachensible Geschichts- und Musikunterricht dazu beitragen, dass DaZ-Lernerinnen und Lerner sowohl gesellschaftlich und demokratisch als auch kreativ und musisch erzogen werden. Auch der naturwissenschaftliche Bereich (Chemie, Biologie und Physik) wird an unserem Gymnasium einbezogen.

Die angesprochenen Bereiche werden in einer Gesamtsumme von 16 Stunden die Woche unterrichtet, wobei die Lernenden eine individuelle und motivierende Förderung in Kleingruppen erhalten.

Derzeit existiert eine Förderklasse im Jahrgang der Mittelstufe, die aus 16 SchülerInnen besteht. Die Aufnahme in einer DaZ-Förderklasse wird von den Deutschlehrkräften empfohlen, wobei die Abwicklung in Absprache mit den Eltern oder den Betreuern durch Herrn Dr. Christof Ginzler geschieht. Der Schulbesuch ist verpflichtend, Fehlzeiten müssen durch die Eltern oder Betreuer entschuldigt werden.

→[DAZ](#)

10. Vernetzte Schule – das Moltke in und um Krefeld



Das Gymnasium am Moltkeplatz setzt gezielt auf Netzwerke und Kooperationen in und um Krefeld. Diese Partnerschaften sind fester Bestandteil des Schulkonzepts und tragen dazu bei, die Bildungseinrichtung in ein breites Netzwerk von Ressourcen und Fachkompetenzen einzubinden. Neben den vielfältigen Netzwerken wie z.B. LemaS, Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage, auf die bereits im Kapitel Schulprofil näher eingegangen wurde, wird in der folgenden Darstellung insbesondere auf die weiteren vielfältigen Kooperationen und Partnerschaften eingegangen, die nicht nur innerhalb der Schulgrenzen, sondern auch darüber hinaus wirken. Diese Netzwerke bieten einen Einblick in die Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren, sei es mit anderen Bildungseinrichtungen, Unternehmen, Institutionen oder der lokalen Gemeinschaft, und zeigen, wie diese Kooperationen einen Mehrwert für die SchülerInnen schaffen sowie die Schulentwicklung unterstützen.

10.1. Kooperationspartner im Bereich Sport

Das Gymnasium am Moltkeplatz kooperiert mit verschiedenen Partnern, um den SchülerInnen ein breites Bewegungsangebot zu bieten. Dazu gehören unter anderem der Crefelder Ruderclub, der SC Bayer 05 Uerdingen, der Crefelder Hockey- und Tennisclub, die Krankenkasse im Rahmen des Projektes "Fit durch Schule", die Tennisschule Dohmes und Golomb, die Tanz-

schule Biggi Klömpkes Dance and Fitness, der Segelclub Crefeld und das Fitnessstudio FitparkOne. Die Kooperationen reichen vom Sportunterricht über die Übermittagsbetreuung bis hin zur Gesundheitsprävention. Ansprechpartnerin für weitere Informationen ist Sportkoordinatorin Susanne Schmitz.

→[Kooperationspartner Sport](#)

10.2. Moltke-Forum

Das Moltkeforum am Gymnasium am Moltkeplatz in Krefeld ist eine renommierte Plattform für Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Gesellschaft. Das Forum lädt namhafte Politiker und Persönlichkeiten ein, Vorträge zu halten und an Diskussionen zu verschiedenen relevanten Themen teilzunehmen. In der Vergangenheit haben herausragende Persönlichkeiten wie der ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker, der Stanford-Professor H.-U. Gumbrecht und viele andere an diesem Forum teilgenommen.

Das Moltkeforum trägt dazu bei, den intellektuellen Austausch und die vertiefte Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen zu fördern. Es ist damit eine wichtige Plattform für den Dialog und die Horizonterweiterung innerhalb der Schulgemeinschaft und darüber hinaus.

→[Moltke-Forum](#)

10.3. Moltke-Chronik



Die "Moltkechronik" des Gymnasiums am Moltkeplatz ist eine jährlich erscheinende Schulchronik, die einen umfassenden Einblick in die Ereignisse und Veranstaltungen des vergangenen Schuljahres bietet. Diese sorgfältig gestaltete Publikation dient als lebendiges Archiv, das die vielfältigen Aktivitäten, Erfolge und besonderen Momente der Schülerschaft, Lehrerschaft und der gesamten Schulgemeinschaft festhält. Von schulischen Leistungen über sportliche Erfolge bis hin zu kulturellen Highlights spiegelt die Moltkechronik die Vielfalt und das Engagement der Schule wider. Durch anschauliche Berichte, Fotografien und kreative Gestaltung vermittelt sie ein lebendiges Bild des Schuljahres und fungiert als Erinnerungsschatz für die gesamte Schulgemeinschaft.

→[Moltke-Chronik](#)

10.4. Events

Schulfeste und -veranstaltungen sind ein unverzichtbarer Bestandteil des Schullebens, weil sie die verschiedenen Akteure (Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie Lehrkräfte) bestenfalls schon mit Beginn der Planungsphase verbinden und vielfältige Möglichkeiten der Präsentation und des Austauschs bieten.

Schulfestivitäten sind positive Höhepunkte des Schullebens, an die man sich noch lange gerne zurückerinnert. Dazu zählen unter anderem:

- Martinsfest
- Neujahrskonzert
- Ehemaligentreffen
- Moltke-Forum
- Musikabende

Damit solche Events erfolgreich, stressfrei und sicher gelingen, soll ein Leitfaden wichtige Planungsaspekte als Hilfestellung bündeln.

10.5. Denkmal Gymnasium am Moltkeplatz

In Kooperation mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz beschäftigen sich SchülerInnen der Oberstufe in der Denkmal-AG mit der Schul- und Gebäudegeschichte. Das Schulgebäude wurde vom Architekten August Biebricher erbaut und 1915 der Schulgemeinde übergeben. Die AG soll im Sinne der Förderung individueller Interessen ein Angebot für geschichtsbegeisterte SchülerInnen sein und innerhalb der Schulgemeinschaft ein Bewusstsein für die historische Bedeutung des Schulgebäudes schaffen. Durch die Teilnahme am Tag des offenen Denkmals, zu dem die Krefelder Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind, ist die Schule im Bismarckviertel vernetzt.

10.6. Scheuten'sche Bibliothek



Namensgeber der Bibliothek ist der Krefelder Kaufmann und Mennonit Adam Wilhelm Scheuten (1753-1801). Er vermachte der Stadt Krefeld im Jahr 1800 testamentarisch 15.000 Reichstaler und eine beträchtliche Anzahl von Büchern. Daraus entstanden zwei bis heute bestehende Institutionen: das Gymnasium am Moltkeplatz und die Scheutensche Bibliothek. Die "Scheuten'sche Anstalt" blieb bis 1851 die einzige höhere Schule für Jungen in Krefeld - 1915 bezog sie das prächtige Gebäude, in dem die Schule heute residiert. Rund 5.000 Bände des ursprünglichen Bestandes sind heute in der Bibliothek vereint, die sich im Dachgeschoss des Schulgebäudes befindet.

→[Scheuten'sche Bibliothek](#)

10.7. Alumni



Der Moltke Alumni e.V. ist das Ehemaligen-Netzwerk des Gymnasiums am Moltkeplatz. Es wurde im Juni 2006 von Abiturienten des Jahrgangs 2003 gegründet. Das Hauptziel des Vereins ist es, den Kontakt zwischen den Ehemaligen über die Schulzeit hinaus aufrechtzuerhalten und gegenseitige Unterstützung bei Studienwahl, Praktika und Berufssuche anzubieten. Zusätzlich bietet der Moltke Alumni e.V. Schülern des Moltke-Gymnasiums Laufbahnberatung auf Grundlage der Erfahrungen der Alumni an, um eine frühe

und aktive Orientierung im Bildungs- und Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Darüber hinaus setzt sich der Verein dafür ein, die gemeinschaftliche und freundschaftliche Atmosphäre des Gymnasiums am Moltkeplatz auch über die Schulzeit hinaus zu erhalten und die positive Entwicklung der Moltke-Gemeinschaft zu fördern.

→[Alumni](#)

10.8. Villa Merländer

Das Gymnasium am Moltkeplatz in Krefeld gestaltet Geschichte erlebbar durch eine enge Kooperation mit der Villa Merländer, einer bekannten NS-Dokumentationsstätte in direkter Nachbarschaft. Die Schule hat einen Kooperationsvertrag abgeschlossen, der einen regen Austausch zwischen Schule und Dokumentationsstätte vorsieht. Die Villa Merländer wurde 1924/25 für den jüdischen Seidenhändler Richard Merländer erbaut und ist heute aufgrund ihrer Geschichte als NS-Dokumentationsstätte bekannt. Die Kooperation beinhaltet nicht nur gegenseitige Besuche, sondern auch gemeinsame Fahrten zu anderen Gedenkstätten. Die Schulgemeinschaft engagiert sich aktiv, indem Stolpersteine für ehemalige Schüler des Gymnasiums verlegt und gemeinsame Aktionen durch die Zusammenarbeit zwischen Schule und Dokumentationsstätte realisiert werden.

→[Villa Merländer](#)

11. Ausbildung

Die Kooperation zwischen dem Gymnasium am Moltkeplatz und dem Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung (ZfSL) in Krefeld bildet die Grundlage für eine qualitativ hochwertige Lehrerausbildung. Dieses Leitprogramm stellt die Struktur, Verantwortlichkeiten und Ziele unserer Ausbildungsmaßnahmen dar und orientiert sich an den gesetzlichen Vorgaben sowie den Bedürfnissen der Referendar:innen.

→[Ausbildung](#)

12. Fortbildungsplanung und Evaluation

Das Fortbildungskonzept des Gymnasiums am Moltkeplatz hat das Ziel, die pädagogische Qualität der Lehrkräfte kontinuierlich zu verbessern und die SchülerInnen bestmöglich zu fördern. Die Fortbildungen sollen Lehrkräften die Möglichkeit bieten, ihre pädagogischen Fähigkeiten zu erweitern und sich den Herausforderungen des modernen Bildungswesens anzupassen.

Die Fortbildungsplanung unserer Schule trägt zur Unterstützung und Weiterentwicklung des Schulprogramms und zur Förderung der Schulentwicklung bei und ist daher an folgenden grundsätzlichen Schwerpunkten orientiert:

- Aufbau und Stärkung der fachlichen Kompetenz und einer nachhaltigen Zukunftsgestaltung
- Entwicklung von sozialer Verantwortung
- vertrauensvolle Kommunikation
- Förderung und Stärkung individueller Lernbiografien

Das Fortbildungskonzept wird zum Ende jedes Schuljahres evaluiert und anschließend den spezifischen Anforderungen angepasst.

→[Fortbildungskonzept](#)

→[Abbildungsverzeichnis](#)